PROGRAMM 9 | 2026

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 I 65189 Wiesbaden I im Kulturpark

Die Carmen von St. Pauli (DE 1928)

Kino am Nachmittag
Pionierinnen des Kinos
Nippon Connection
Schlachthof-Film des Monats
Köstliches Kino
150. Geburtstag
Paula Modersohn-Becker
Schlachthof-Special
Cinema extreme
95. Geburtstag Freddy Quinn
Stummfilmerbe – neu aufgelegt
Literaturverfilmungen
In Kooperation mit…
Georgische Filmtage

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

im September dürfen Sie sich auf viele Wiesbadener Erstaufführungen aktueller Spielfilme aus Deutschland, Großbritannien, Japan und den USA freuen. Am 26. und 27. September finden bei uns erstmals die Georgischen Filmtage statt.

Wir begehen auch in diesem Jahr am 12. und 13. September das bundesweite Kinofest, an dem jede Vorstellung nur 5€ kostet. Wir zeigen u.a. den Konzertfilm Don't Look Back In Anger über die Reunion-Tour „Oasis Live '25" – und zwar exklusiv zum Kinofest!

Der Hamburger Stadtteil St. Pauli mit seinem legendären Vergnügungsviertel dient in gleich drei Spielfilmen aus dem Bestand der Murnau-Stiftung als Schauplatz: Wir zeigen Helmut Käutners 1943 gedrehtes Agfacolor-Melodram Grosse Freiheit Nr. 7 mit Hans Albers und Ilse Werner. Von der NS-Zensurbehörde für die Aufführung in Deutschland verboten, wurde es hingegen für das Ausland freigegeben und am 15. Dezember 1944 im besetzten Prag uraufgeführt.
In der bundesrepublikanischen Nachkriegszeit entwickelte sich neben Hans Albers mit Freddy Quinn ein weiterer Schlager- und Schauspielstar zum Sinnbild der Hansestadt und ihrer Seefahrerromantik – dabei wurde dieser unter dem bürgerlichen Namen Franz Eugen Helmuth Manfred Nidl-Pelz in Österreich geboren. Freddy, die Gitarre und das Meer aus dem Jahr 1959 greift dieses Image auf und zeigt Quinn in einer seiner ersten Hauptrollen.
Am 23. September kommt die Akkordeonistin Natalie Böttcher aus Hamburg ins Murnau-Filmtheater und begleitet den Stummfilm Die Carmen von St. Pauli. 1928 sorgte das Liebesdrama mit seiner ungewohnt freizügigen Milieuschilderung für Aufsehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marie Dudzik & Sebastian Schnurr, Programmgestaltung
und das Team des Murnau-Filmtheaters

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Seit ihrer Gründung im Jahr 1966 hat es sich die Murnau-Stiftung zur Aufgabe gemacht, einen bedeutsamen Teil des deutschen Filmerbes zu bewahren, zu restaurieren und zugänglich zu machen. Durch die Eröffnung des Murnau-Filmtheaters im Jahr 2009 kann die Stiftung ihren öffentlichen, kulturpolitischen Auftrag in einer neuen Dimension und Kontinuität wahrnehmen.
Der einzigartige Rechtestock der Stiftung umfasst Filmproduktionen von der Stummfilmzeit bis in die frühen 1960er Jahre. Das schließt auch solche Filme ein, die Ideologien oder Stereotype reproduzieren und diskriminierend sind. Ihre Veröffentlichung und Präsentation bedeuten nicht, dass die Stiftung den in den Filmen getroffenen Aussagen, Wertungen oder Darstellungsweisen zustimmt. Als bedeutende Primärquellen und Zeitdokumente spiegeln Filme soziale, politische und kulturelle Bedingungen ihrer Entstehungszeit wider. Zudem lassen sich durch die Beschäftigung mit ihnen auch Erkenntnisse für die Gegenwart ableiten. Daher ist die filmhistorische und kritische Verortung aller Produktionen, insbesondere derer aus der Zeit des Nationalsozialismus, ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Im Kino findet die Kontextualisierung in Form von Begleittexten, fachkundigen Einführungen und Filmbesprechungen statt.

Die Gans von Sedan (DE 1959)

Die Nibelungen. 1. Teil: Siegfried (DE 1924)

Kino am Nachmittag

Mi 2.9. 15.30 **DF**
Mi 30.9. 18.30 **DF**

Die Gans von Sedan

Regie: Helmut Käutner, DE 1959, 91 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Hardy Krüger, Jean Richard, Dany Carrel
Einführung am 2.9.: Ralf Feilen, Pfarrer i. R., **Eintritt:** 6€

In Kooperation mit
Seniorenbeirat Wiesbaden

Während des deutsch-französischen Krieges 1870 vertauschen der deutsche Soldat Fritz und der Franzose Léon ihre Uniformen, lösen damit eine Reihe turbulenter Verwicklungen aus und schließen eine Freundschaft, die Ländergrenzen und Kriegstreibereien überwindet.
Das unvermittelte Treffen der beiden Gegner und ihr versehentlicher Uniformtausch bietet Regie-Souverän Helmut Käutner den originellen Ausgangspunkt einer amüsanten Militärposse, die durch das Zusammenspiel des jungen Hardy Krüger mit dem französischen Schauspieler Jean Richard in Erinnerung bleibt. Den Stoff für diesen an Originalschauplätzen in der Nähe von Paris gedrehten Unterhaltungsfilm lieferte der Roman „Un dimanche au Champs d'Honneur" von Jean L'Hôte, einem Co-Autor des französischen Komikers Jacques Tati.

Pionierinnen des Kinos

Mi 2.9. 18.30 **DF**

Die Nibelungen. 1. Teil: Siegfried

Regie: Fritz Lang, DE 1924, 149 min, DCP mit eingespielter Originalmusik von Gottfried Huppertz (Neuedition: Frank Strobel), DF, FSK: ab 0, mit Paul Richter, Margarete Schön, Theodor Loos
Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

Die Verfilmung des mittelhochdeutschen Nibelungenliedes ist einer der aufwändigsten Monumentalfilme der 1920er Jahre. Die stilistische Geschlossenheit des Werks sowie Innovationen in Tricktechnik und Lichtgestaltung verliehen ihm internationales Prestige und einen Platz in der Filmgeschichte.
Für die junge Modezeichnerin Aenne Willkomm (1902-1979) wurde dieses Projekt zur Feuertaufe. Ursprünglich von Produzent Erich Pommer zur Unterstützung des schwer erkrankten Kostümbildners Paul Gerd Guderian engagiert, verstarb dieser noch während der Dreharbeiten, sodass Willkomm den Auftrag alleine zu Ende führen musste – mit Erfolg! Alle Regisseure wollten plötzlich mit der talentierten Frau zusammenarbeiten, woraufhin sie zur Leitung der Ufa-Kostümabteilung aufstieg. Dort verantwortete sie in letzter Instanz die Entwürfe und die Produktion sämtlicher Kostüme der in- und ausländischen Filme, die in Neubabelsberg gedreht wurden, wie Metropolis und Zur Chronik von Grieshuus.

Der Klang der Stradivari (FR 2026)

A Unique Country in Asia (JP 2025)

Komödien international

Do 3.9. 17.30 **DF**
Fr 4.9. 17.30 **OmU**
Sa 5.9. 17.30 **DF**

Der Klang der Stradivari (Les Musiciens)

Regie: Grégory Magne, FR 2026, 102 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 0, mit Valérie Donzelli, Frédéric Pierrot, Mathieu Spinosi

Astrid steht kurz davor, Musikgeschichte zu schreiben und den Traum ihres verstorbenen Vaters zu erfüllen: Vier weltberühmte Stradivari zum ersten Mal für ein Konzert zu vereinen. Doch die Harmonie endet bei den kostbaren Streichinstrumenten. Die für das Projekt engagierten Solisten Lise, George, Peter und Apolline beherrschen zwar virtuos ihre Saiten, aber nicht ihre Emotionen. Während der Proben auf einem abgeschiedenen Chateau prallen Eitelkeiten, alte Rivalitäten und künstlerische Differenzen aufeinander.
„Kluge Komödie über das Ego in der Kunst und die Lust an der Musik." (*Cinema*)

Nippon Connection

Do 3.9. 20.15 **OmeU**

A Unique Country in Asia (Ajia no yunīku na kuni)

Regie: Kenji Yamauchi, JP 2025, 77 min, DCP, OmeU, FSK: ungeprüft, mit Chong Ami, Eri Iwamoto, Takenori Kaneko
Einführung: Florian Höhr, Leitung Filmprogramm Nippon Connection

In Kooperation mit
Nippon Connection

Wiesbadener Erstaufführung: Für Yoko liegen Care- und Sexarbeit nahe beieinander: Während ihr Mann bei der Arbeit ist, kümmert sie sich zu Hause um ihren pflegebedürftigen Schwiegervater. Zwischendurch empfängt sie immer wieder elegant gekleidete Herren als Freier und erfüllt deren sexuelle Wünsche – wenn sie sich nicht gerade in Schimpftiraden über den ermordeten japanischen Premierminister Shinzo Abe ergeht.
Die Mischung aus Sozialdrama, Satire und schwarzer Komödie wurde beim diesjährigen Filmfestival Nippon Connection gleich zweimal ausgezeichnet.
„Die Gleichzeitigkeit von Heiterkeit und Relevanz macht diesen Film aus – zurecht hat er auf dem Festival den Nippon Visions Jury Award und den Nippon Visions Audience Award gewonnen." (*schoener-denken.de*)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 4.9. 20.15 **DF**
Sa 5.9. 20.15 **DF**

Für immer 16

Regie: Brezel Göring, DE 2026, 74 min, DCP, DF, FSK: ab 16, mit Lilith Stangenberg, Chang Wang, Mücke

Wiesbadener Erstaufführung: Charlotte, Helena und Oskar

Für immer 16 (DE 2026)

Grosse Freiheit Nr. 7 (DE 1944)

In Kooperation mit

SCHLACHTHOF

treffen sich nach langer Zeit wieder. Die drei waren früher die Experimentalfilmgruppe „Für immer 16“ und hatten sich heillos zerstritten. Im Urlaub brechen Neid und Eifersucht erneut aus. Sie beschließen noch einmal einen Undergroundfilm über Demenzia, eine männermordende Serienkillerin, zu drehen.
Für immer 16 beruht auf dem Roman „Lebenslänglich vierzehn“ von Françoise Cactus. 1993 gründeten Cactus und Brezel Göring die Band Stereo Total. Die deutsch-französische Autorin, Musikerin und Zeichnerin Françoise Cactus starb im Februar 2021 in ihrer langjährigen Wahlheimat Berlin an Brustkrebs.
„Superschräges Comedy-Drama mit Helge-Schneider-Touch! Experimentell, herrlich verspielt – mit viel, viel Musik von genau einer einzigen Band.“ (*filmstarts.de*)

Köstliches Kino

So 6.9. 11.00 **DF**
mit Essen
So 6.9. 17.00 **DF**
mit Essen

Couscous und Geheimnisse (La Petite Cuisine de Mehdi)

Regie: Amine Adjina, FR 2025, 105 min, DCP, DF, FSK: ab 6,
mit Younès Boucif, Clara Bretheau, Hiam Abbass

In Kooperation mit

die hofköche.
STÖVER & HOLDTKRIETH

Der junge algerische Koch Mehdi lebt ein Doppelleben: Tagsüber ist er der brillante Koch im Bistro und abends spielt er vor seiner algerischen Mutter Fatima den „perfekten Sohn“. Als seine Partnerin und Arbeitskollegin Léa darauf besteht, Fatima endlich kennenzulernen, greift Mehdi unter Druck zur schlechtesten aller Lösungen…
Tickets (46€; Getränke exklusive) sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich, Stornierungen nur bis 10 Tage vor dem Veranstaltungstermin. Bitte wenden Sie sich spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung bei Wünschen zum Essen (vegetarisch, Allergien etc.) und zur Platzierung während des Essens direkt an veranstaltung@diehofkoeche.de. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden.

Das Murnau-Gästebuch

Mi 9.9. 15.30 **DF**
So 13.9. 14.15 **DF**

Grosse Freiheit Nr. 7

Regie: Helmut Käutner, DE 1944, 112 min, DCP, DF, FSK: ab 6,
mit Hans Albers, Ilse Werner, Hans Söhnker
Eintritt am 13.9. zum Kinofest: 5€

DAS KINOFEST 5€ Alle Filme. Alle Kinos.

Der ehemalige Seemann Hannes Kröger verdient sein Geld als Alleinunterhalter im „Hippodrom“ auf der Großen Freiheit in St. Pauli. Das Etablissement gehört seiner Geliebten Anita. Als Hannes Bruder Jan stirbt, muss er ihm versprechen, sich um Gisa Häuptlein, eine Verflossene Jans, zu kümmern. Hannes holt Gisa vom Land zu sich nach Hamburg und beginnt Gefühle

Die Nibelungen. 2. Teil: Kriemhilds Rache (DE 1924)

Wer weiss schon, was ein Leben ist? (DE 2026)

für die junge Frau zu entwickeln.
„Deftiges Seemannsgarn verbindet sich mit nüchternem Realismus und heftigen Gefühlen, authentischer Atmosphäre und einem Hauch von Resignation. Der straff inszenierte Film zeigt Albers als Schauspieler und Sänger von seiner besten Seite. Er war im Dritten Reich – nicht aber im deutschbesetzten Ausland – verboten. Guter alter Kintopp, farblich reizvoll in Agfacolor gestaltet." (*filmdienst.de*)

Pionierinnen des Kinos

Mi 9.9. 18.30 **DF**

Die Nibelungen. 2. Teil: Kriemhilds Rache

Regie: Fritz Lang, DE 1924, 130 min, DCP mit eingespielter Originalmusik von Gottfried Huppertz (Neuedition: Frank Strobel), DF, FSK: ab 0, mit Margarete Schön, Theodor Loos

Im zweiten Nibelungen-Teil vollzieht sich, ebenfalls in sieben Gesängen, die Rache von Kriemhild. Um den Tod an Siegfried zu sühnen, willigt sie in die Ehe mit dem Hunnenkönig Etzel ein. Zur Geburt ihres Sohnes wird ein großes Fest gegeben, welches Kriemhilds Racheplan dient.
Über mehr als vier Jahre hinweg erstreckte sich das bis dahin umfangreichste Restaurierungsprojekt der Murnau-Stiftung, für das von Montevideo bis Moskau die Filmmaterialien zusammengetragen wurden. Beteiligt waren 17 Einrichtungen aus neun Ländern.

150. Geburtstag Paula Modersohn-Becker

Do 10.9. 17.30 **DF**
Fr 11.9. 17.30 **DF**
Sa 12.9. 17.30 **DF**

Wer weiss schon, was ein Leben ist?

Regie: Annelie Boroș, Vera Brückner, DE 2026, 95 min, DCP, DF, FSK: beantragt, mit Katharina Stark, Dominique Devenport, Enno Trebs
Einführung am 11.9.: Kurator Dr. Peter Forster (Museum Wiesbaden), **Eintritt am 12.9. zum Kinofest: 5€**

DAS KINOFEST 5€ 12.–13. Sept Alle Filme, Alle Kinos.

In Kooperation mit
Museum Wiesbaden

Wiesbadener Erstaufführung: Die Schauspielerin Katharina Stark begibt sich auf eine Spurensuche nach Paula Modersohn-Becker, einer der bedeutendsten Künstlerinnen der Moderne. Von Worpswede bis Paris folgt sie den Stationen eines außergewöhnlichen Lebens und begegnet den Menschen, die Paula Modersohn-Beckers Leben geprägt haben – darunter Otto Modersohn, Heinrich Vogeler, Clara Rilke Westhoff und Rainer Maria Rilke.
Je tiefer sie in das Leben der Malerin, ihre Bilder und ihre Gedanken eintaucht, desto mehr verschwimmen die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Aus der künstlerischen

Don't Look Back In Anger (GB 2026)

Teenage Sex and Death at Camp Miasma (US 2026)

Recherche wird eine Annäherung an eine Frau, die sich gegen die Konventionen ihrer Zeit stellte und kompromisslos ihren eigenen Weg ging.

Schlachthof-Special

Do 10.9. 20.15 **OmU**
Sa 12.9. 20.15 **OmU**
So 13.9. 17.15 **OmU**

Don't Look Back In Anger

Regie: Dylan Southern, Will Lovelace, GB 2026, 122 min, DCP, OmU, FSK: beantragt
Eintritt am 12. + 13.9. zum Kinofest: 5€

DAS KINOFEST 5€ 12.–13. Sept. Alle Filme. Alle Kinos.

In Kooperation mit SCHLACHTHOF

Exklusiv zum Kinofest: Dylan Southern und Will Lovelace begleiten in ihrem Dokumentarfilm eines der meisterwarteten Rock 'n' Roll-Comebacks unserer Zeit: Die Reunion-Tour „Oasis Live '25" von Liam und Noel Gallagher. Im Juli 2025 starteten Oasis ihre Tour in Cardiff, Wales – und standen damit erstmals seit 16 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne.
Dank exklusiver Einblicke in die Proben, hinter die Kulissen und auf die Bühne entsteht ein einzigartiges Porträt der Tour. Darüber hinaus enthält die Doku die ersten gemeinsamen Interviews mit Noel und Liam Gallagher seit mehr als 20 Jahren. Begleitend zur Welttournee beleuchtet der Film, welche Rolle die Musik von Oasis für Fans und Generationen weltweit spielt.

Cinema extreme

Fr 11.9. 20.15 **OmU**
So 13.9. 20.15 **OmU**

Teenage Sex and Death at Camp Miasma

Regie: Jane Schoenbrun, US 2026, 112 min, DCP, OmU, FSK: ab 16, mit Hannah Einbinder, Gillian Anderson, Amanda Fix
Eintritt am 13.9. zum Kinofest: 5€

DAS KINOFEST 5€ 12.–13. Sept. Alle Filme. Alle Kinos.

sensor-Film des Monats

sensor Fühle deine Stadt. Wiesbaden

Wiesbadener Erstaufführung: Nach Jahren liebloser Fortsetzungen und schwindender Fanbasis wird das Slasher-Franchise „Camp Miasma" einer ambitionierten jungen Regisseurin zur Wiederbelebung überlassen. Als sie den einstigen Star der Originalfilme besucht, eine mittlerweile zurückgezogen lebende Schauspielerin, die von Geheimnissen umgeben ist, geraten die beiden Frauen in eine blutgetränkte Welt voller Begehren, Angst und Wahnvorstellungen.
Die queere Meta-Slasher-Horrorkomödie wurde zu den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2026 als Eröffnungsfilm der Sektion Un Certain Regard eingeladen und dort mit der Queer Palm ausgezeichnet.
„Glücklicherweise hat Schoenbrun ein sehr klares Bild davon, was der Film sein soll, und den Mut, die Vision ohne Rücksicht auf Verluste umzusetzen. Alles auf eine Karte gesetzt – und gewonnen." (*critic.de*)

Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Freddy, die Gitarre und das Meer (DE 1959)

© COIN FILM / Daniela Knapp

Im Spiegel meiner Mutter (DE 2026)

95. Geburtstag Freddy Quinn

Mi 16.9. 16.00 **DF**
So 20.9. 16.00 **DF**

Freddy, die Gitarre und das Meer

Regie: Wolfgang Schleif, DE 1959, 92 min, DCP, DF, FSK: ab 6,
mit Freddy Quinn, Corny Collins, Sabine Sesselmann

Der sympathische Matrose Freddy ist auf der Flucht vor der Polizei. Es gelingt ihm, als blinder Passagier von Genua nach Hamburg zu reisen. Dort trifft er auf den Waisenjungen Stefan und nimmt sich seiner an…
Freddy Quinn (*27. September 1931) machte mit dem Image des Jungen von der Waterkant Karriere. Seine Lieder besangen die Sehnsucht nach der weiten Welt, handelten von Heimweh, Liebe und Abschied. Zwischen 1956 und 1966 landete der melancholische Bariton zehn Nummer-1-Hits.

95. Geburtstag Freddy Quinn

Mi 16.9. 18.30 **DF**
Mi 23.9. 15.30 **DF**

Freddy und die Melodie der Nacht

Regie: Wolfgang Schleif, DE 1960, 93 min, DCP, DF, FSK: ab 6,
mit Freddy Quinn, Heidi Brühl, Peter Carsten

Die Nacht beginnt und mit ihr die Arbeit von Taxifahrer Freddy. Als er am Berliner Flughafen zwei Fahrgäste mitnimmt, ahnt er nicht, welches Abenteuer ihm bevorsteht…
Schlagerstar Freddy Quinn traf mit seinen melancholischen Liedern über Zugehörigkeit, Heimweh und Seemannsromantik den emotionalen Nerv der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft, die zwischen Wiederaufbau, Verdrängung und dem Wunsch nach Stabilität schwankte. In Freddy und die Melodie der Nacht verleiht Regisseur Wolfgang Schleif seiner sonst eher introvertiert und harmlos erscheinenden Freddy-Figur ein ungewohnt raues Image.

Kennzeichen D

Do 17.9. 17.30 **DF**
Fr 18.9. 20.15 **DF**
Sa 19.9. 17.30 **DF**

Im Spiegel meiner Mutter

Regie: Jutta Brückner, DE 2026, 95 min, DCP, DF, FSK: ab 12,
mit Corinna Harfouch, Carla Juri, Hildegard Schmahl

Die erfolgreiche Archäologin und Universitätsprofessorin Ursula macht bei Ausgrabungen im Moor einen sensationellen Leichenfund, der ihr finanziell angeschlagenes Institut retten könnte. Gleichzeitig muss sie den kürzlichen Tod ihrer Mutter verarbeiten. Beim Aufräumen des Elternhauses beginnen für Ursula die Grenzen zwischen Gegenwart und Vergangenheit zu verschwimmen.

The Invite (US 2025)

Der Heimatlose (DE 2026)

Im Spiegel meiner Mutter ist der erste Kinofilm der renommierten Autorin, Regisseurin und Produzentin Jutta Brückner nach fast 20 Jahren. Beim Filmfest München lief das Drama in der Reihe Neues Deutsches Kino.
„Ein sehr persönlicher, vielschichtiger Film." (*programmkino.de*)
„Man hat in jeder Szene des Films das Gefühl, dass sie genau so sein muss, genau an dieser Stelle des Emotionsstroms platziert sein muss. Geschickt schaltet der Film um zwischen Realität und Imagination." (*kino-zeit.de*)

Komödien international

Do 17.9. 20.15 **OmU**
Sa 19.9. 20.15 **DF**

The Invite

Regie: Olivia Wilde, US 2025, 107 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Seth Rogen, Penélope Cruz, Edward Norton

Nach 15 Jahren Ehe steckt die Beziehung von Angela und Joe in der Krise. Als Angela spontan die Nachbarn aus der Wohnung über ihnen einlädt, zeigt sich, dass Pina und Hawk ihnen mehr Sympathie entgegenbringen als die distanzierten Begegnungen im Fahrstuhl bislang vermuten ließen. Was als geselliger Abend mit Smalltalk über Käse, Wein und Inneneinrichtung gedacht war, entwickelt sich zu einer aberwitzigen Achterbahnfahrt der Gefühle.
„Eine grandios gespielte, wahnsinnig unterhaltsame Cringe-Komödie mit einem wahrhaftigen emotionalen Kern, bei der man Tränen lacht, während das Schicksal der Charaktere im selben Moment aber auch ehrlich berührt." (*filmstarts.de*)

Kennzeichen D

Fr 18.9. 17.00 **DF**
So 20.9. 19.00 **DF**
Do 24.9. 20.15 **DF**

Der Heimatlose

Regie: Kai Stänicke, DE 2026, 127 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Paul Boche, Emilia Schüle, Philip Froissant

Wiesbadener Erstaufführung: Nach 14 Jahren auf dem Festland kehrt Hein in seine Heimat zurück – das einzige Dorf auf einer abgelegenen Nordseeinsel. Zu seiner Überraschung erkennt ihn die eingeschworene Dorfgemeinschaft nicht wieder. Sogar sein Kindheitsfreund Friedemann distanziert sich von ihm, obwohl sie einst unzertrennlich waren. Um herauszufinden, ob Hein wirklich der ist, für den er sich ausgibt, rufen die Bewohner*innen ein Dorfgericht ins Leben.
Der Heimatlose feierte seine Uraufführung bei der Berlinale 2026 in der Reihe Perspectives.
„Ein Film von einzigartiger Schönheit und thematischer Tiefe." (*Screen International*)

Die Carmen von St. Pauli (DE 1928)

Der Regenmeister (SE 2025)

Stummfilmerbe – neu aufgelegt

Mi 23.9. 19.30 **DF**

Die Carmen von St. Pauli

Regie: Erich Waschneck, DE 1928, 95 min, DCP, DF,
FSK: ungeprüft, mit Jenny Jugo, Willy Fritsch, Fritz Rasp
Mit Live-Musik: Akkordeonistin Natalie Böttcher, **mit Pause** (10 min), **mit Einführung**, **Eintritt:** 12€/11€

Mit freundlicher Unterstützung von
HESSEN FILM & MEDIEN

Der pflichtbewusste Steuermann Klaus verfällt in einer schummrigen Hamburger Hafenkneipe der Tänzerin Jenny. Daraufhin vernachlässigt Klaus nicht nur seinen Dienst, sondern wird auch noch in kriminelle Machenschaften einer Schmugglerbande hineingezogen.
„Travellings entlang der Hafenkante verleihen dem Film geradezu neorealistische Züge. Dabei lebt die Geschichte vom leichten Mädchen unter schweren Jungs natürlich gerade von jener Romantik, die der Film mit Blick auf Hamburgs berühmtes Vergnügungsviertel als 'gemacht' zu entlarven vorgibt." (*berlinale.de*)

Literaturverfilmungen

Do 24.9. 17.30 **DF**
Fr 25.9. 17.00 **OmU**
Sa 26.9. 20.15 **DF**

Der Regenmeister (Regnmannen)

Regie: Hannes Holm, SE 2025, 108 min, DCP, DF oder OmU,
FSK: ab 12, mit Robert Gustafsson, Jonas Karlsson, Jens Hultén

In einer Kleinstadt in Südschweden lebt der verwitwete Ingmar Karlsson zurückgezogen und nach festen Regeln. Seit dem Tod seiner Frau ist auch das Verhältnis zu seiner Tochter Erika erkaltet. Während der heißeste und trockenste Sommer seit Menschengedenken das Land fest im Griff hat, wartet die ganze Region vergeblich auf den erlösenden Regen. Doch durch ein Wunder – oder vielleicht einen außergewöhnlichen Zufall – gerät Ingmar plötzlich ins Zentrum eines Ereignisses, das nicht nur sein eigenes Leben, sondern womöglich noch weit mehr verändern könnte…
Basierend auf der gleichnamigen Romanvorlage von Jonas Karlsson hat Regisseur Hannes Holm (Ein Mann namens Ove) eine der erfolgreichsten schwedischen Produktionen des vergangenen Jahres geschaffen.

In Kooperation mit…

Fr 25.9. 20.00 **OmU**

Carpatia – Geschichten aus der Mitte Europas

Regie: Ulrich Rydzewski, Andrzej Klamt, DE/AU 2004, 127 min, 35mm, Russisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 0
Gespräch mit dem Regisseur Andrzej Klamt im Anschluss,
Eintritt: 9€/8€ ermäßigt

Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Carpatia (DE/AU 2004)

Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Zur Chronik von Grieshuus (DE 1925)

In Kooperation mit

Polnischer KulturSalon Wiesbaden e.V.
Galerie Pokusa

Carpatia steht für ein multinationales Territorium im östlichen Zentrum Europas. Eine terra incognita im Bewusstsein von Westeuropäer*innen, eine auch filmisch weitgehend unentdeckte Gegend. Der Dokumentarfilm ist eine poetische Zeitreise in einen ländlich-gebirgigen Teil Europas, der uns endlos fremd erscheint und doch die gemeinsamen kulturellen und historischen Wurzeln spüren lässt und porträtiert die Menschen, Orte und Landschaften der Karpaten.

„Dabei verzichten die beiden Regisseure vollkommen auf störendes Beiwerk wie Off-Kommentare oder meditative Musik, sondern konzentrieren sich allein auf die Kraft der Bilder und die Geräusche, die die Natur hervorbringt: Regen, Wind, Donner, die eigentümlichen Laute der Tierwelt und das geheimnisvolle Pochen und Pulsieren der Landschaft. Solchermaßen auf sich alleingestellt, entwickelt der Film eine unglaubliche Kraft, die zu einer Entdeckungsreise der stillen Art einlädt. Eine faszinierende Meditation über eine Landschaft, die es zu entdecken gilt." (*kino-zeit.de*)

Pionierinnen des Kinos

So 27.9. 14.45 **DF**
Mi 30.9. 16.00 **DF**

Zur Chronik von Grieshuus

Regie: Arthur von Gerlach, DE 1925, 98 min, DCP mit Originalmusik von Gottfried Huppertz bearbeitet von Olav Lervik, eingespielt vom hr-Sinfonieorchester (Dirigent: Frank Strobel), DF, FSK: ab 6, mit Arthur Kraußneck, Paul Hartmann, Lil Dagover

Holstein im 17. Jahrhundert: Als der alte Burgherr stirbt, ohne seinen Nachlass zu klären, entbrennt ein erbitterter Kampf seiner Söhne um das Erbe.

„In der emotionalen Wucht an Fritz Langs Nibelungen erinnernd, wird die Novelle von Theodor Storm auf sein blutiges Intrigen- und Rachespiel fokussiert und mahnt im Stil einer griechischen Tragödie den Kampf um das Recht auf Selbstbestimmung (in der Liebe) an." (*filmdienst.de*)

Sa 26.9. + So 27.9.

Georgische Filmtage im Murnau-Filmtheater

In Kooperation mit

Generalkonsulat von Georgien in Frankfurt am Main

KIBA e.V.

Federico Fellini beschrieb den georgischen Film einst als „ein einzigartiges Phänomen – lebendig, philosophisch inspirierend, sehr weise, kindlich". Mit den Georgischen Filmtagen am 26. und 27. September möchten das Generalkonsulat von Georgien in Frankfurt am Main und Kiba e.V. diese besondere Filmtradition einem internationalen Publikum näherbringen.

Ergänzt werden die Filmvorführungen durch ein Rahmenprogramm. Weitere Informationen zu den Filmen und zum Gesamtprogramm folgen in Kürze.

Mi 2.9. 15.30 **Die Gans von Sedan** DF
Mi 2.9. 18.30 **Die Nibelungen. 1. Teil: Siegfried** DF

Do 3.9. 17.30 **Der Klang der Stradivari** DF
Do 3.9. 20.15 **A Unique Country in Asia** OmeU

Fr 4.9. 17.30 **Der Klang der Stradivari** OmU
Fr 4.9. 20.15 **Für immer 16** DF

Sa 5.9. 17.30 **Der Klang der Stradivari** DF
Sa 5.9. 20.15 **Für immer 16** DF

So 6.9. 11.00 **Couscous und Geheimnisse** DF mit Essen
So 6.9. 17.00 **Couscous und Geheimnisse** DF mit Essen

Mi 9.9. 15.30 **Grosse Freiheit Nr. 7** DF
Mi 9.9. 18.30 **Die Nibelungen. 2. Teil: Kriemhilds Rache** DF

Do 10.9. 17.30 **Wer weiss schon, was ein Leben ist?** DF
Do 10.9. 20.15 **Don't Look Back In Anger** OmU

Fr 11.9. 17.30 **Wer weiss schon, was ein Leben ist?** DF
Fr 11.9. 20.15 **Teenage Sex and Death at Camp Miasma** OmU

Sa 12.9. 17.30 **Wer weiss schon, was ein Leben ist?** DF
Sa 12.9. 20.15 **Don't Look Back In Anger** OmU

So 13.9. 14.15 **Grosse Freiheit Nr. 7** DF
So 13.9. 17.15 **Don't Look Back In Anger** OmU
So 13.9. 20.15 **Teenage Sex and Death at Camp Miasma** OmU

Mi 16.9. 16.00 **Freddy, die Gitarre und das Meer** DF
Mi 16.9. 18.30 **Freddy und die Melodie der Nacht** DF

Do 17.9. 17.30 **Im Spiegel meiner Mutter** DF
Do 17.9. 20.15 **The Invite** OmU

Fr 18.9. 17.00 **Der Heimatlose** DF
Fr 18.9. 20.15 **Im Spiegel meiner Mutter** DF

Sa 19.9. 17.30 **Im Spiegel meiner Mutter** DF
Sa 19.9. 20.15 **The Invite** DF

So 20.9. 16.00 **Freddy, die Gitarre und das Meer** DF
So 20.9. 19.00 **Der Heimatlose** DF

Mi 23.9. 15.30 **Freddy und die Melodie der Nacht** DF
Mi 23.9. 19.30 **Die Carmen von St. Pauli** DF

Do 24.9. 17.30 **Der Regenmeister** DF
Do 24.9. 20.15 **Der Heimatlose** DF

Fr 25.9. 17.00 **Der Regenmeister** OmU
Fr 25.9. 20.00 **Carpatia – Geschichten aus der Mitte Europas** OmU

Sa 26.9. + So 27.9. **Georgische Filmtage**

Sa 26.9. 20.15 **Der Regenmeister** DF

So 27.9. 14.45 **Zur Chronik von Grieshuus** DF

Mi 30.9. 16.00 **Zur Chronik von Grieshuus** DF
Mi 30.9. 18.30 **Die Gans von Sedan** DF

DAS KINOFEST 5€ 12.–13. Sept. Alle Filme. Alle Kinos.

DF Deutsche Fassung
OmeU Original mit englischen Untertiteln
OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 9€/8€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.), ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße".

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.